

02/16

Informationen

Vereinte

Dienstleistungsgewerkschaft

Ressort 12

Tarifrunde Bund / Kommunen und Besoldungsrunde Bund

**Positionen weit auseinander –
ver.di handelt entschlossen!**

Am 21. März starteten die Verhandlungen zwischen Bundesinnenministerium und der Kommunalen Arbeitgebervereinigung und ver.di für höhere Einkommen und weiteren Regelungen zu Arbeitsbedingungen.

Zwar betonte die Arbeitgeberseite, das Anliegen einer angemessenen Einkommenserhöhung für die Beschäf-

tigten im öffentlichen Dienst sei berechtigt, doch die Forderung von ver.di zu hoch. Dem widersprach ver.di und verwies insbesondere auf die hervorragende Arbeitsleistung der Beschäftigten und die hohen Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte.

Gute Gründe für unsere Forderungen:



Wertvolle Arbeit

- Wichtige und große Aufgaben,

etwa im Bereich Sicherheit, Recht, Bildung und Service.

- Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft.



Hohe Steuereinnahmen

- Die gute Konjunktur und hohe Steuereinnahmen bescheren dem

Bund einen Haushaltsüberschuss von 12,1 Milliarden Euro.

- Ein zu erwartender Bundesbankgewinn und weitere Steuereinnahmen verstärken das Finanzpolster.
- Steigende Steuereinnahmen sind in den Ländern zu verzeichnen und davon können Kommunen profitieren.



Attraktivität der Arbeitsplätze

- Gute Arbeits- und

Einkommensbedingungen sind entscheidend für oder gegen eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst.

Forderungen in der Tarif- und Besoldungsrunde:

- Lineare Erhöhung der Einkommen um 6,0 Prozent
- Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung auf den Beamtenbereich
- Inkraftsetzung einer neuen Entgeltordnung im kommunalen Bereich
- 30 Tage Urlaub für Auszubildende
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung um monatl. 100,- €
- Verlängerung der Regelungen zur Altersteilzeit
- Kein Eingriff in das Leistungsrecht der betrieblichen Altersversorgung
- Laufzeit des Tarifvertrages von 12 Monaten

Zeitplan für Verhandlungen / Gespräche:

Tarifverhandlungen

11. bis 12. April 2016
28. bis 29. April 2016



Besoldungsrunde (nach Vorlage eines Tarifergebnisses)

**Beteiligungsverfahren
Gesetzgebung Bundestag (vrs. Mitte 2016)**

Sobald ein Tarifergebnis vorliegt, beginnt die eigentliche Besoldungsrunde. Beim Bundesministerium des Innern und bei den Bundestagsfraktionen werden wir uns für eine zeit- und wirkungsgleiche Einkommens-

erhöhung auf den Beamtenbereich einsetzen. Darüber hinaus wollen wir unsere bereits begonnenen Gespräche zur Arbeitszeitgestaltung mit dem Bundesinnenministerium fortführen.

Aktiv sein und für die eigenen Interessen eintreten!

Im eigenen Interesse gilt es jetzt engagiert für die Umsetzung der Forderungen einzutreten.

Dazu ruft ver.di alle Beamtinnen und Beamten des Bundes dazu auf, sich an den Aktivitäten und Kundgebungen von ver.di zu beteiligen.

Nähere Informationen:

www.verdi.de/themen/geld-tarif/tarifrunde-oed-2016

Machen Sie sich / Mach Dich bemerkbar:

Wir sammeln bundesweit Postkarten und werden diese dem Bundesminister des Innern Dr. Thomas de Maizière anlässlich der Verhandlungsrunde am 28. April 2016 überreichen.

Die Postkarten sind bei den ver.di Kolleginnen und Kollegen vor Ort erhältlich. Weitere Informationen:

www.beamte.verdi.de verfügbar.



Auf was es jetzt ankommt – Interview mit Wolfgang Pieper, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes und Klaus Weber, Bundesbeamtensekretär von ver.di

Arbeitgeber weisen die ver.di-Forderungen als zu hoch und überzogen zurück. Was entgegnet ihr?

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst leisten großartige Arbeit. Es gilt nicht nur anerkennende Worte dafür zu finden, sondern auch in Form von Einkommenserhöhungen die hohe Dienstleistungsqualität zu würdigen. Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern legen dank der stabilen Wirtschaft und guten Beschäftigungslage weiter zu. Dies ist auch das Resultat eines leistungsstarken öffentlichen Dienstes. Der Wirtschaftsexperte Professor Bofinger hält spürbare Einkommenssteigerungen auch volkswirtschaftlich für sinnvoll, um die Inlandsnachfrage zu stärken.

Wäre es nicht angebracht, angesichts der notwendigen Finanzausgaben zur Integration von Geflüchteten, zurückhaltender zu sein?

Mit der Erfassung und vor allem mit Integration von Geflüchteten ist der öffentliche Dienst bekanntlich in starkem Maße gefordert. Es wäre doch geradezu grotesk, wenn von den gleichen Beschäftigten Zurückhaltung erwartet wird, auf die es zugleich in der großen gesellschaftlichen Aufgabe in hohem Maße ankommt. Umgekehrt wird ein Schuh daraus. Es gilt, in verstärktem Maße in den öffentlichen Dienst zu investieren. Die Folgen des enormen Personalabbaus im öffentlichen Dienst machen sich gerade in der jetzigen Situation deutlich bemerkbar. In nahezu allen Bereichen von Bund, Ländern und Kommunen fehlt es an qualifiziertem Personal. Es gilt jetzt, in einen leistungsstarken öffentlichen Dienst und Infrastrukturen zu investieren, im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger.

Was ist zu tun, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen?

Ein Selbstläufer ist auch diese Tarif- und Besoldungsrunde nicht. Nirgendwo steht geschrieben, dass es zu besseren Arbeitsbedingungen kommen muss. Die Beschäftigten in Bundes- und Landesverwal-

tungen müssen sich in eigenem Interesse für die Umsetzung der Forderungen engagieren und das tun sie am besten in ver.di. Gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen gilt es sich an den vielfältigen Aktivitäten zu beteiligen, insbesondere an Kundgebungen.

Weshalb sollten sich Beamtinnen und Beamte in der Tarifrunde engagieren?

ver.di führt eine Tarif- und Besoldungsrunde durch und setzt sich damit sowohl für Tarifbeschäftigte, als auch für Beamtinnen und Beamte ein. Das Tarifergebnis ist die Grundlage für die Frage einer gesetzlichen Übertragung auf den Beamtenbereich. ver.di fordert von der Bundesregierung die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses und in der eigentlichen Besoldungsrunde beim Bundesinnenministerium will sich ver.di für Arbeitszeitmodelle einsetzen, die zu einer Arbeitsentlastung führen. Das gelingt nur dann, wenn sich Beamtinnen und Beamte jetzt engagieren und sich ver.di anschließen.



Wolfgang Pieper

Klaus Weber



www.beamte.verdi.de
www.mitgliedwerden.verdi.de

**WEIL ES UM
MEHR
GEHT!**